

**Baden-Württembergische
Versorgungsanstalt**



Altersversorgung:
**Mehr Flexibilität bei
vorgezogenem Altersruhegeld** **38**

Freier Verband

Hauptversammlung in Würzburg:
**Landesverband Baden-Württemberg
setzt Akzente** **42**

Aus den Arbeitskreisen

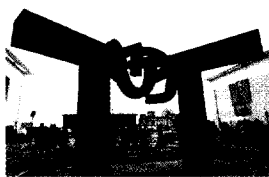
14. Z.A.P.F.-Femme-Treffen:
**Feng Shui - die alte chinesische Kunst,
in Harmonie zu leben** **46**

Prophylaxe

Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft
(LAGZ) bringt Licht in die Arbeit:
Gruppenprophylaxe hat viele Facetten **48**

Kariesprophylaxe mit fluoridiertem Speisesalz:
Forderung nach mehr Einsatzmöglichkeiten **49**

Kultur



Kunsthalle Würth
Schwäbisch Hall:
**Große Chillida-
Werkchau** **66**

Kommunikation

Mannheimer Maimarkt:
**Nordbadische Zahnärzte auf der Gesundheits-
messe „Fit + Gesund“** **67**

Rubriken

Editorial	3		
Produkt- informationen	21	Amtliche Mitteilungen	57
Termine	30	Namen und Nachrichten	68
Spektrum	44	Personalia	72
Für die Praxis	50	Impressum	76

...nach Redaktionsschluss

... kommen die alten Scheckbü-
cher wieder groß in Mode. Wie
war das doch gleich? Summe ein-
tragen, erst in Ziffern:
400.000.000 DM; und ausschrei-
ben, also noch mal in Worten:
vierhundert Millionen Deutsche
Mark. Empfänger: „Bundesregie-
rung, z. Hd. Herrn Bundeskanzler
Schröder“. Datum, Unterschrift
„i. A. der deutschen Pharmain-
dustrie“, fertig. Schröder, als
Sozialdemokrat naturgemäß manch
liebgewonnener Tradition ver-
pflichtet, hat dem Scheck end-
lich zu seiner Renaissance ver-
holfen - und im Deal mit der
Pharmaindustrie gezeigt, wie man
es am besten anstellt, sich ein
milderes Gesetze zu kaufen. Die
mächtige Lobby kann sich fortan
wieder in Profitprognosen genü-
gen. Die Versicherten dagegen
zahlen weiterhin überteuerte
Preise für Arzneimittel - und
aus ihren GKV-Beiträgen auch
solche Schecks. Das Arzneimit-
tel-Sparpaket nimmt sich nach
dem Kuhhandel vergleichsweise
klein aus, was wiederum die Fi-
nanzlage in der GKV verschärfen
und die Beiträge für Tausende
Arbeitnehmer in die Höhe treiben
wird. Wer die Konsequenzen die-
ses Ablasshandels zwischen Poli-
tik und Wirtschaft trägt? Pa-
tienten, Versicherte, Angehörige
der Heilberufe. Also alle bis
auf die, die beim nächsten dro-
henden Sparpaket ihr altes
Scheckbuch hervorkramen und ein
nettes Sümmchen eintragen, auf
dass dem Parlament nur noch eine
„Light“-Fassung vorgelegt wird.
Hat das noch etwas mit Demokra-
tie zu tun, oder steht am Ende
des Schröderschen Politikver-
ständnisses doch eher, wie der
Grüne Oswald Metzger formu-
liert, eine „Form von Beste-
chung“?

8f